

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.20	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.00	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung

Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.00. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 326 und 327.

Sonntag, 22. und Montag, 23. November 1914.

48. Jahrgang.

Die Konzertprogramme für Sonntag und Montag stehen auf Seite 2.

Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Das Programm, welches Herr Musikdirektor
Schuricht für das heute Sonntagabend 7½ Uhr im
grossen Saale des Kurhauses stattfindende III. Cyklus-
konzert aufgestellt hat, dürfte eine besondere Anziehungs-
kraft ausüben. Zur Aufführung gelangen ausser der
VIII. Symphonie in F-dur von Beethoven zwei Werke
für Chor und Orchester von J. Brahms und zwar
„Schicksalslied“ und „Nänie“. Solist des Konzertes ist
bekanntlich Herr Hofkonzertmeister Gustav Have-
mann aus Leipzig (Violine).

Wir weisen darauf hin, dass wegen des Cyklus-
konzertes das Nachmittags-Abonnementskonzert heute
Sonntag ausfällt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Die Prinzessin von Sachsen ist im
kronprinzlichen Auto zum „Hotel Viktoria“ gefahren, um
die Verwundeten dort zu besuchen, mit denen sie sich
teilnehmend und liebenswürdig unterhielt.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Sergeant Inf.-Regt. 117 Ernst
Stähler; Kriegsfreiw. Wilhelm Dehl, Füs.-Regt. 80;
Vizefeldw. Inf.-Regt. 80 August Pohl.

Das Eiserne Kreuz an Wiesbadener.

Das Eiserne Kreuz wurde verliehen: Leutnant und
Adjutanten Assessor Heinz Kirchholtes, Sohn des
Kaufmanns Kirchholtes; Staatsveterinär Molden-
hauer; Oberzahlmeister Bulle von der 2. Abt. des
Feld-Art.-Regts. 27; Stabsarzt d. Res. Dr. med. Gustav
Lex in Hannover, einem geborenen Wiesbadener; Gefr.
d. Res. von d. Fernsprecht. des 18. Reservekorps Ernst
Kretzer, Sohn der Witwe Kretzer hier; Offizierstellv.

Inf.-Regt. 87 Jösch, Oberbahnassistent hier; Arzt Dr.
Naab aus Biebrich; Kan. im Feld-Art.-Regt. 27 Karl
Schiebener aus Bierstadt.

— Spielplan des Residenz-Theaters vom 22.—29. Nov.
Sonntag, 22. Nov., 3½ Uhr, halbe Preise: „Die heilige
Not“; 7 Uhr: „Waterkant“. Montag, 23., 7 Uhr: „In
Behandlung“. Dienstag, 24., 7 Uhr: „Dr. Klaus“. Mitt-
woch, 25., 7 Uhr: „Die spanische Fliege“. Donnerstag,
26., 7 Uhr: „Waterkant“. Freitag 27., 8 Uhr, V. Volks-
vorstellung: „Die Hagestolzen“. Samstag, 28., 7 Uhr
und Sonntag, 29., 7½ Uhr, II. Abend des Cyklus: Ein
Jahrhundert deutschen Humors: „Die deutschen Klein-
städter“. Sonntag, 3½ Uhr, halbe Preise: „Maria
Theresia“.

— „Die Kunst für die Kunst“ veranstaltet heute Son-
ntag ½12 Uhr in der Galerie Banger eine Matinee, in
der Herr Organist Petersen im Verein mit Herrn Kammer-
virtuos Lindner einige Konzertstücke von Bach, Beet-
hoven und Schumann zum Vortrag bringt. Zum Ein-
tritt berechtigt die Erwerbung eines Loses. Eine grössere
musikalische Veranstaltung wird im Laufe der Woche
stattfinden.

— Die Zigarettenfabrik Wittenberg u. Co. stiftete für
die Krieger im Felde als Liebesgabe 1000 Pakete Tabak
zu 25 Gramm und 20 000 Zigaretten.

wc. Von unserer Sanitätskolonne. Nachdem dieser
Tage wieder 15 Sanitäter von hier ins Etappengebiet ab-
gerückt sind, wurden Samstag vom Vorsitzenden Herrn
Stadtrat Klett 8 Fahrer und 8 Sanitäter vor ihrer Abreise
zum westlichen Kriegsschauplatz auf dem Bahnhof ver-
abschiedet. Herr Klett führte den Ausziehenden noch
einmal in warmen Worten das Ehrenvolle ihrer Tätigkeit
vor Augen.

— In Wiesbadener Lazaretten. Die neueste Ver-
wundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende
nassauische Soldaten in der „Loge Plato“ weist
die folgenden Zugänge in unseren Militär-Lazaretten nach:
Landw.-Regt. 80: Gundlach (Wiesbaden), Hotel Weins;
Unteroff. Hembach (Elville), ebenda; Hoppe, Wilhelm-
heilanstalt. Res.-Regt. 80: Harbach (Humthal), Hotel
Weins. Inf.-Regt. 80: Offiz.-Stellvertr. Schaumburg
(Wiesbaden). Inf. Regt. 136: Hoppe, Städt. Kranken-
haus. Ers.-Inf.-Regt. 114: Weimer (Wiesbaden), Garni-

sonlazarett. In der Auskunftsstelle liegen auch die
neuesten Verwundetenlisten der Lazarete in Frankfurt,
Mainz, Homburg, Biebrich, Bingen, Elville, Rüdesheim,
Ostlich, Winkel-Vollrads, Geisenheim, Schlangenbad,
Langenschwalbach, Idstein, Kloster Eberbach u. Trier auf.

— Dank für Wiesbadener Kriegsspenden. Vom
kommandierenden General des XVIII. Armeekorps hat
die Abteilung III des Roten Kreuzes folgendes Schreiben
erhalten:

„Im Laufe des Monats Oktober sind dem Armeekorps
von dort ausserordentlich reiche Sendungen an Liebesgaben
zugegangen, namentlich die durch Herrn Ruthe zugeführte
grosse Sendung von Wollwäschern, Tabak und Zigarren. Es
ist damit erreicht worden, dass wohl jeder Mann des Arme-
korps jetzt mit warmen Unterkleidern ausgestattet ist. Es
ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, dem Wiesbadener Roten
Kreuz im Namen des mir unterstellten Armeekorps meinen
aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.“

Zugleich teilt der kommandierende General mit, dass
ein besonderer Bedarf sich augenblicklich noch geltend
macht in Fingerhandschuhen, sodann aber an grösseren,
festen Taschenmessern und kleinen Laternen mit Kerzen-
beleuchtung, die zur Verwendung in den Schützengraben
unbedingt erforderlich erscheinen. — Wer von den ge-
nannten Dingen einiges schenken will, wird gebeten, sie
dem Roten Kreuz, Abteilung III, baldigst zu übermitteln.

— Nur deutsche Waren in deutschen Bahnhofswirt-
schaften! Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat
einen Erlass an alle Eisenbahndirektionen gerichtet, wo-
nach in den Bahnhofswirtschaften der weitere Verkauf
von „Apollinariswasser“ zu verbieten ist. Dem Namen
nach ist der Brunnen Eigentum einer deutschen Gesell-
schaft; in Wirklichkeit gehörte er einem englischen Un-
ternehmen. Der Minister macht die Bahnhofswirte in dem
betreffenden Erlass nochmals darauf aufmerksam, dass
es ihre patriotische Pflicht sei, vom Verkaufe aller Waren
aus feindlichen Staaten abzusehen, um so mehr, als
gleichartige Waren deutschen Ursprungs die ersteren
völlig ersetzen könnten und dabei in der Regel im Preise
billiger seien.

Aus den Kriegstagen.

ar. Offener Brief an Galsworthy. An John Gals-
worthy, der die Erklärung englischer Schriftsteller mit
der Billigung der Handlungsweise der englischen Regier-
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kriegsglück.

Einem Feldpostbrief nacherzählt von Hans Reiche
(Wiesbaden).

Ich lag zum erstenmal seit 14 Tagen angestrengter
Kriegsarbeit wieder in einem richtigen Bett — einem
Bett, wie ich es mir als „gewöhnlicher Sterblicher“ kaum
einmal hätte träumen lassen! Daunesteppdecke aus
gelbem Seidendamast, feinste Leinenbatistbezüge mit
echter Malines-Kante — das „Oreiller“, ein duftiges
Spitzengedicht mit rosegesticktem Monogramm und dies
alles (ich einbegriffen) in einem breiten vergoldeten
Louis XV-Bett. Meine Umgebung, das Schlafgemach der
gnädigen Herrin, die laut Angabe der Dienstboten vor
kurzem mit ihrem Herrn Gemahl dies Idyll von
Schlösschen mit unbekanntem Reiseziel verlassen hatte.
Das elegante Besitztum, ehemals wohl das Geschenk eines
galanten Kavaliere an seine Angebetete, durch Jahr-
hunderte hindurch mit seltenem Verständnis gehegt und
gepflegt, es bildet nun ein paar Tage lang das „Dolce
far niente“ der „Barbaren!“

Ein kleiner goldener Amor, der über mir mit seinen
dicken Kinderfingerchen die seidenen Falten meines Bett-
himmels zusammenhält, beginnt in sanften Schwingungen
hin- und her zu wiegen; der warme Septemberwind
mag daran schuld sein, der mit den Silberstrahlen des

ersten Mondlichtes in mein Zimmer dringt. Vergessen
ist alle Müdigkeit in einem solchen Augenblick, wenn
da draussen im Park zwischen uralten Taxushecken
und Rosenlauben friedlichster Elfenspuk erwacht und
in diesen kriegsvergessenen Ecken und Winkelchen seinen
Zauber treibt. Nachtgötter und Kobolde kommen her-
vor, und zwischen den alten Bäumen hängen sie die
zarten Nebeltücher auf, streuen auf Rasen und Wege die
bleichen Blätter der letzten Herbstrosen und locken
Sternchen und funkelnde Irrlichter herbei, damit das
Spiel beginne! — Jäh werde ich aus dieser Märchenwelt
gerissen — ein Geräusch? — Neben mir öffnet sich be-
hutsam eine schmale Seitentür, auf leichten, zierlichen
Sohlen erscheint ein weisses Etwas . . .

„Maman, Walterchen kann nicht mehr schlafen. . .“
Hat der Spuk meine Sinne verwirrt? Ist der kleine
dicke Engel über mir heruntergefallen — ein blond-
gelocktes Bübchen mit rotgeschlafenen Pausbäckchen
steht in langem weissen Nachtwand vor meinem Bette.
Uns beiden versagt einen Augenblick die Sprache . . .
ein wenig das Mündchen verziehend, bleibt der kleine
Mann stehen. „Ou est donc, Mutti, dis?“ —

Was soll ich erwidern (ich weiss wahrhaftig nicht,
wo Mutti ist!) —

„Tu te trompes, Monsieur, c'est le lit de Maman!“
Die Situation wird immer kritischer; mein Fran-
zösisch von jeher mangelhaft, kann in solchem Moment

erst recht nichts bessern, also suche ich Aufschluss in
Deutsch, erkläre Mama sei eben nicht da, und weil ich
sehr weit hergekommen und sehr müde sei, hätte ich
dies Bett benutzt.

„Du sprichst Deutsch, Monsieur, ich auch kann, und
Mutti sagt, wenn Onkel Soldat aus Deutschland kommt,
Walterchen, wissen muss das!“

„Wie heisst denn deine Mutti, Walter?“

„Du nicht weisst, Madame la comtesse de X., née
Adelheid von X.; Maman von die grosse Rhein mit die
viele Schiffchen und die grosse Burgen kommt, und
Walterchen auch deutsch sein wird, wenn er ganz gross
ist und ein Säbel haben und eine Helm auf und Offizier
sein. . .“

Der Bericht ist zwar kurz; aber der junge Herr
interessiert mich, ich hole ihn heran, setze ihn auf die
„Gelbseidene“ und versuche von neuem ein Gespräch
einzuleiten: dass ich auch Soldat sei und aus Deutsch-
land käme. . .

„Connais — tu meine Onkel Soldat, der Mamans
Bruder ist und Père nicht gerne mag, weil Père Franzos
ist.“ —

So geht das ungefähr noch eine Viertelstunde; aus
naivem Kindermund erfahre ich das ganze ungewöh-
liche Ehedrama dieses Hauses: der Zwiespalt zwischen
Gatten- und Heimatliebe, den die deutsche Frau nicht
überbrücken konnte; ihr Kind in verborgener Heimat-

Konzertprogramm für Sonntag und Montag.

Sonntag.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

III. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.Solist: Herr **Gustav Havemann**, Hofkonzertmeister, Leipzig (Violine).Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Vortragsfolge.

1. J. Brahms (Hölderlin): Schicksalslied, für Chor und Orchester
2. Beethoven: Violin-Konzert in D-dur, op. 61.
I. Allegro.
II. Larghetto.
III. Rondo allegro.
Herr Havemann.

Pause

3. J. Brahms (Schiller): Nanie für Chor u. Orchester.
4. Beethoven: VIII. Symphonie in F-dur.
I. Allegro vivace con brio.
II. Allegretto scherzando.
III. Tempo di Menuetto.
IV. Allegro vivace.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 564. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Soldatenleben, Marsch M. Schmeling
2. Ouverture zu „Sophonisbe“ A. Klughardt
3. a) Gavotte aus der Oper „Idomeneo“
b) Romanze aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
4. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
5. Ulanenruf, Charakterstück R. Eilenberg
6. Ouverture zu „Tantalusqualen“ F. v. Suppé
7. Zwischenaktsmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
8. Mein Oesterreich, Marsch Kuntze

Abend-Konzert.

8 Uhr. 565. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Deutscher Feldherrn-Marsch Voigt
2. Ouverture zur Oper „Die Matrosen“ F. v. Flotow
3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ F. Mendelssohn
4. Méditation über das I. Präludium J. S. Bach
5. Ouverture im italienischen Stile F. Schubert
6. Träumerei R. Schumann
7. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller
8. Turnermarsch Th. Muth

In den Theatern.

Hoftheater:

Sonntag, 7 Uhr: Hans Heiling.
Montag: Geschlossen.

Residenztheater:

Sonntag, 3 1/2 Uhr: Die heilige Not.
7 Uhr: Waterkant.
Montag, 7 Uhr: In Behandlung.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1914 ab gelangen die **Kurhaus-abonnementskarten für das Kalenderjahr 1915** zur Ausgabe.

Die Preise sind folgende:

- A. für Einwohner
die Hauptkarte 30 Mk.
die Beikarte 12 Mk.
- B. für Bewohner der Nachbarorte
die Hauptkarte 40 Mk.
die Beikarte 20 Mk.

Die Karten berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 4. November 1914.

Städt. Verkehrsbureau.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel Besuchskleider Blusen, Morgenröcke

Während des Weihnachts-Verkaufs in allen Abteilungen vorteilhafte Angebote.

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe Seidenwaren Unterröcke, Schürzen

ung und der Bezeichnung dieses Krieges als eine Verteidigung der Ideale der westeuropäischen Kultur mit unterzeichnet hat, hat Levin L. Schücking (Jena) einen köstlichen offenen Brief gerichtet, den er im „Literarischen Echo“ veröffentlicht und in dem es heisst: „Sind Sie es denn nicht, der in den „Inselpharisäern“ so unerbittlich scharf aufgezeigt hat, wie die meisten Ihrer Landsleute sich das eigene Denken abgewöhnt haben und wie jeder einzelne von Ihnen mit einer Formel auskommt, die ihm Schule, Universität, Kirche usw. mitgeben? Haben denn Sie nicht Ihren grössten Erfolg mit dem glänzenden „Man of property“ errungen, der als einziges Trachten des eigentlichen, Ihr Land beherrschenden Stockengländers den Besitz feststellt und der mit so grosser Kunst als den englischen Typ den engherzigen, selbstgerechten, pharisäischen Philister malt, dem Kunst und Wissenschaft Hekuba sind und dem jede Brutalität zur Erreichung seiner Ziele recht ist, solange sie ihn nicht dadurch schädigt, dass sie öffentlich wird? Haben schliesslich nicht Sie in dem mit Recht viel bewunderten „Country-house“ den Typ des englischen Landaristokraten von heute zeichnen wollen, der für jede Art Fortschritt blind und taub ist und nur das Bestreben hat, sich in vornehmen Klubs in Pall Mall von der unangenehmen Menge abzusondern, die arbeitet? Niemand, selbst der geistreiche Literarclown Bernard Shaw nicht,

hat mit so scharfem Auge die Schäden in der Anlage und der Kultur des englischen Volkes gesehen wie Sie. Und nach all dem wagen Sie es, von der westeuropäischen Kultur als etwas der unsrigen wunderbar Überlegenem zu sprechen? Aber vielleicht sehen Sie in den von Ihnen geschilderten Schichten nicht das eigentliche England. Da Sie Sozialist sind, erscheint Ihnen vielleicht der Grad der Kultur des niederen Volkes als das Entscheidende. Sollten Sie wirklich im Ernst meinen, dass mit ihr das unsrige sich nicht messen könnte? Es erscheint kaum glaublich, da gerade die sozialistischen Führer in England mit ausgesprochenem Neid auf die Intelligenz blicken, mit der sich die deutsche Arbeiterschaft ihre Organisation geschaffen. Noch im vergangenen Jahre ist in einer Ihnen nicht fern stehenden Zeitschrift, der „English Review“, unter den Gründen für die jämmerliche Wahrnehmung der Gesamtinteressen der Arbeiterschaft, für das langsame Vorschreiten des sozialistischen Gedankens unter ihnen, für den Mangel einer Arbeiterpresse usw. auch schlechthin ihre Unbildung erwähnt worden. Worin besteht denn also diese geheimnisvolle westeuropäische Kultur? Worin unsere Unkultur? Kopieren Sie nicht unsere Arbeitergesetzgebung, machen Sie nicht unsere technischen Hochschulen nach, spielen Sie nicht unsere Opern, singen Sie nicht unsere Lieder, übersetzen Sie nicht unsere religiösen Philosophen?“

sehnsucht dem Vaterland erhalten will, nun in letzter Stunde vor Herannahen der „Barbaren“ dem Gatten, dem Franzosen, ins Innere des fremden Landes folgen muss. Walterchen hat man wohl in der Aufregung der schnellen Flucht mit oder ohne Absicht vergessen, trotz alledem hat er nun neben mir ein weiches Plätzchen gefunden.

7 Uhr morgens.

„Monsieur, réveille — toi donc!“ ein rosiges Kindergesicht schaut mich an und schnell finde ich mich wieder in die Wirklichkeit zurück.

„Schnell zieh Dir an, Monsieur, ich Dir Maman's Bild zeigen will!“

Schon ist der kleine Blondkopf auf und davon, entwischt durch eine Tapetentür — mehrmaliges Rufen — warten kann man nicht — ich folge also schnellstens und betrete das lichtblaue Boudoir der Komtesse, durchwoben von goldener Frühsonne. Mein Fuss versinkt in den üppigen kostbaren Seidentepichen, kleine Kunstmöbel, wertvoller Bric-à-brac, ein zierlicher spinnebeiniger Damenschreibtisch, welkende Veilchen in langstengigen Tiffanyvasen, dort das Porträt einer vornehm-stillen Frau, die mir aus dunklem Ebenholzrahmen entgegenschaut. Walterchen beobachtet mich kritisch, als ich ihm aber

meine aufrichtigste Bewunderung für Mutti ausspreche, wächst seine Zuneigung. An seiner Hand muss ich das ganze Schloss durchwandern, zum grossen Erstaunen der ängstlich spähenden, nach und nach erscheinenden Diensthofen. Eine genügende Erklärung ist seinerseits schnell gefunden; Befehle zum „Déjeuner“ werden erteilt und unter devotem „comme Monsieur le comte désire“, entgegengenommen. Nach Verlauf mehrerer Stunden eingehender Schloss- und Parkbesichtigung finden wir uns zum „Déjeuner“ mit meinen Kameraden im prunkvoll ausgestatteten Esszimmer zusammen. „Monsieur le comte“ hat den Vorsitz, befiehlt und sorgt in seinem Zweisprachen-System für beste Unterhaltung aller Anwesenden.

Das Erlebnis dieser köstlichen Herbsttage sollte bald unterbrochen werden, der Annarsch neuer Truppen schob uns schnell vorwärts. — Als ich Tage darauf, im Schützengraben liegend, ahnungslos in meine Manteltasche griff, fand ich ein wertloses kleines Kinderpistölchen darin — ein völlig zerknitterter Zettel dabei, auf dem in steifer Kinderhandschrift zu lesen war:

„Pour Monsieur le soldat, parcequ'il est si bon pour moi.
Remerciements Walterchen.“

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



A. Schmidhammer.

Zeitgemässes Wellington-Zitat.

„Ich wünschte, es wäre Nacht — aber der Halbmond dürfte nicht aufgehen!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Professor Marteau. Der Nachfolger von Joachim an der Hochschule für Musik, Henry Marteau ist von Geburt Franzose und ist es auch noch, ist auch französischer Reserveoffizier. Es ist wiederholt verlangt worden, dass er seines Amtes enthoben werde. Seine vorgesetzte Behörde, das Kultusministerium, hat sich aber bisher damit begnügt, ihn der Lehrtätigkeit für die Dauer des Krieges zu entheben. Nun ist ihm, wie die „Voss. Ztg.“ meldet, mit Rücksicht darauf, dass seine pädagogische und gesellschaftliche Stellung in Berlin unhaltbar geworden sei, von der ihm vorgesetzten Behörde geraten worden, zunächst einen drei- bis viermonatigen Urlaub zu nehmen. Prof. Marteau wird diese Zeit in Sofia, wo seine (übrigens deutsche) Gattin bereits als Gast des türkischen Gesandten weilt, in Burest verbringen, um dort zu konzertieren und zu unterrichten. Obwohl französischer Offizier und deutscher Kriegsgefangener, wird Marteau freigelassen werden, weil er beim Antritt seiner Berliner Stellung an der Königl. Hochschule für Musik zwar nicht den preussischen Beamteneid geleistet, wohl aber geschworen hat, niemals gegen Deutschland zu kämpfen.

Aekermann, H.
Abresch, Hr. A.
Alberti, Hr. Ob.Albrecht, Hr.
Anders, Hr. M.
Arnsfrau, Hr. I.Bauer, Fr. m.
Bauer, Hr., W.
Bazocke, Hr. F.
Becker, Hr. m.
Bemberg, Fr. I.Berntracht, Fr.
Baron v. Besch.
Arnsdorf.Bimler, Hr. Ap.
Blarer, Fr., N.
Blickau, Hr. E.Blumenfeld, Hr.
Boehme, Hr. C.
Buchholz, Hr.Busch, Hr., Erk.
Carrasco, Hr. I.
Conradi, Fr. B.Cosmann, Hr.
Decker, Hr. Ob.
Deubach, Hr. I.Deutsch, Hr. E.
Devens, Hr. M.
Dösch, Hr. Kf.Dorff, Hr. Fah.
Eisig, Hr. Dipl.
Ernst, Magdal.Escher, Hr., B.
Etheimer, Hr.Feigen, Hr., B.
Förster, Hr., U.
Foitzik, Hr., S.Frank, Fr. M.
Freiling, Maria.
Frenk, Hr. Kf.Freyberg, Fr.
Friedenheim, I.
Fuek, Hr. Kf.Gebhardt, Hr.
Geins, Fr., Kf.
Giller, Hr. Fal.Göhlinger, Fr.
Goschenauer, I.
Graetz, Hr. m.Grosser, Hr. B.
Gubzux, Hr.Gütter, Fr. m.
Hahn, Hr. Kf.
Hannappel, Fr.Hausen, Hr. E.
Heefling, Hr. I.
Hecker, Fr. M.Hecker, Hr. F.
Heintz, Hr. K.
Heinze, Hr. I.

v. Hempel, Hr.

Ermässig

Das ganze

Kirchlich

Evangel

Sonntag, der

Tot

Kirchensammlu

Mutterhaus

W

Ma

Hauptgottesdi

Bickel, Aber

Abendgottesdi

Beckmann, A.

Amtshandl

1. Nordbezirk

2. Mittelbezirk

3. Südbezirk:

Be

Hauptgottesdi

Grein, Aben

Kindergottesdi

Dr. Meineck

Abendgottesdi

Diehl, Aben

Amtswoche: T

Pfarrer Grei

Pfarrer Vee

R

Hauptgottesdi

D. Schlosser

Kindergottesdi

D. Schlosser

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 24. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 25. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 26. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 27. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 28. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 29. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. November 1914.

Ackermann, Hr.	Zur Sonne	Henn, Hr. Leut. d. R. m. Fr., Neu-Gaarz	Metropole u. Monopol	Reimer, Hr. Hauptm. u. Rittergutesbes., Zamzow	Vier Jahreszeiten
Abresch, Hr. Abgeordneter, Neustadt	Rose	Hermes, Hr. Hauptm. m. Fr., Mainz	Grüner Wald	Reuter, Fr. Oberleut., Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Alberti, Hr. Oberleut. m. Fam. u. Bed., Alt-Kunkendorf	Villa Melitta	Hertz, Hr. Kfm., Charlottenburg	Weisses Ross	Richter, Hr. Leut., Brandenburg	Nassauer Hof
Albrecht, Hr., Köln	Erbprinz	Heusler, Hr. Kfm., Limburg	Grüner Wald	Richter, Fr. Fabrikbes., Brandenburg	Nassauer Hof
Anders, Hr. Major, Neubreisach	Sanatorium Dr. Dornblüth	Hofmann, Fr., Köln	Nassauer Hof	Rothschild, Hr. Rent., Köln	Zum Hahn
Arnsdorf, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen	Nerostrasse 5	Holthaus, Fr. Dr., Ländenscheid	Schwarzer Bock	Rudloff, Fr., Chemnitz	Goldgasse 2
Bauer, Fr. m. Bed., Frankfurt	Hessischer Hof	Horwitz, Hr., Berlin	Englischer Hof	Rupperecht, Hr. Kfm., Saarbrücken	Grüner Wald
Bauer, Hr., Weimar	Erbprinz	Hugl, Hr., Kalkheim	Erbprinz		
Bazocke, Hr. Kfm. m. Fr., Baden-Baden	Adolfstr. 7	Iwajski, Hr., Sandowitz	Zur Sonne	Saniter, Fr., Erfurt	Schwarzer Bock
Becker, Hr. m. Fr., Osnabrück	Union	Jacob, Hr. Ing., Mülheim (Ruhr)	Hotel Central	v. Schab, Hr. Major, Landau	Wilhelmsheilstalt
Bemmer, Fr. Polizeipräsident, Essen	Rose	Jung, Hr. Kfm., Giessen	Zur guten Quelle	v. Schab, Fr. Major, Landau	Kölnischer Hof
Bertracht, Fr.	Erbprinz	v. Kaufmann, Hr. Rittmeister u. Adjutant, Allenstein	Rose	Schäkel, Hr. Kfm., Schwelm	Hotel Krug
Baron v. Beschwitz, Hr. Kammerherr u. Rittmeister z. D.	Hotel Viktoria	Klinghardt, Hr. Leut., Frankfurt, Sanatorium	Friedrichshöhe	Scheurell, Hr., Klodebach	Zur Sonne
Arnsdorf b. Böhlingen (Sachsen)	Goldenes Kreuz	Knope, Hr., Heidelberg	Erbprinz	Schlemmer, Hr. Konsul, Austin (Texas)	Villa Marienburg
Bimler, Hr. Apotheker, Beuthen	Rose	Kohl, Hr. Kfm., Saarbrücken	Schwarzer Bock	Schmidt, Hr. Fahnenjunker, Herne	Schwarzer Bock
Blarer, Fr., Neustadt	Erbprinz	Krabber, Fr. Geheimrat m. Tochter, Essen	Hotel Royal	Schneider, Hr.	Erbprinz
Blickau, Hr., Hagen	Hainerweg 1	Kramer, Hr.	Zur Sonne	Scholtz, Hr., Hamburg	Vier Jahreszeiten
Blumenfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel	Palast-Hotel	Kreißig, Hr. Rent. m. Fr., Wilmersdorf	Rose	Schott, Hr. Notar u. Rechtsanwalt m. Fr., Pfeddersheim	Weisses Ross
Boehme, Hr. Generaldir., Berlin	Westfälischer Hof	Krumhaar, Fr. Kommerzienrat, Liegnitz	Villa Rupperecht	Schreyer, Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Angermünde	Bellevue
Buchholz, Hr. Kfm., Stettin	Hotel Krug	Langer, Hr. Kfm., Kirm	Union	Schröpel, Hr.	Erbprinz
Busch, Hr., Erkelenz	Wiesbadener Hof	Lewin, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	Schwarzschild, Fr., Frankfurt	Pension Stefanie
Carrasco, Hr. Hauptm., Chile	Hotel Krug	Libura, Hr. Lehrer, Beuthen	Hotel Vogel	Stecker, Hr., Gelsenkirchen	Zwei Böcke
Conradi, Fr. Bürgermeister, Gröningen	Hotel Krug	Liessem, Hr. Kfm., Hamburg	Tannus-Hotel	Stehr, von Steinlecker, Hr. Oberst, Metz	Hotel Viktoria
Cosmann, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Liesenberg, Hr. Kfm., Neustadt a. H.	Nassauer Hof	Steinmeyer, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald
Decker, Hr. Oberlehrer m. Fr., Wetzlar	Wiesbadener Hof	Frein v. Liliencron, Koblenz	Hessischer Hof	Strang, Hr., Köln	Hotel Central
Deubach, Hr. Kfm., Berlin	Charlottenburg	Lindner, Hr. Kfm., Plauen	Grüner Wald	Strathmann, Hr. Kfm., Bielefeld	Union
Deutsch, Hr. Bankdir. m. Fam. u. Bed., Charlottenburg	Preussischer Hof	Linz, Fr.	Erbprinz	Stritt, Hr. Notar m. Fr., Haslach	Europäischer Hof
Devens, Hr. Major, St. Blasien	Minerva	v. Loebe, Hr. Major, Breslau	Wiesbadener Hof	Sulzbach, Hr.	Erbprinz
Dönch, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald	Loth, Hr. Fabr., Utrecht	Pariser Hof	Terpel, Fr. Lehrerin a. D.	Röderstrasse 38
Dorff, Hr. Fahnenjunker, Darmstadt	Quisisana	Medrado, Hr. Prof. m. Schwester, Wörishofen	Reichshof	Urban, Hr. stud. ing., Bingen	Pagenstechers Augenkl.
Elsig, Hr. Dipl.-Ing., Buenos Aires	Hausa-Hotel	Melchior, Hr., Wallweil	Zur Sonne	Venediger, Fr., Erfurt	Villa Rupperecht
Ernst, Magdalene, Camberg	Augenheilstalt	Melsheimer, Fr., Apotheker, Wittlich	Zwei Böcke	Vöhl, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Escher, Hr., Biebrich	Augenheilstalt	Messer, Hr., Reichenberg	Erbprinz	Voigt, Hr. Domänenpächter u. Rittmeister d. R., Lietzow	Palast-Hotel
Etheimer, Hr. Kfm., Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Meyer, Fr., Logau (Erzgeb.)	Sanatorium Nerotal		
		Moeltgen, Fr. Dr., Köln	Wiesbadener Hof	Wall, Hr. Oberlehrer Dr., Beuthen	Hotel Central
Feigen, Hr., Boden	Augenheilstalt	Mootz, Hr. Leut. m. Fr., Neuruppin	Kölnischer Hof	Weil, Hr. Dr. chem. m. Fr., Karlsruhe	Hotel Krug
Förster, Hr., Unterschönmattenweg	Zur Sonne	Moritz, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz	Prinz Nikolaus	v. Werhof, Hr. Major, Grimma	Kölnischer Hof
Foitzik, Hr., Salenze	Zur Sonne	Mosler, Hr., Myslowitz	Zur Sonne	Wickel, Hr. Lehrer, Hefttrich	Union
Frank, Fr. Major, Lindau	Kölnischer Hof	Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Zur Sonne	Wilms, Fr., Niederselters	Zur Sonne
Freiling, Maria, Camberg	Augenheilstalt	Nachmann, Hr. Kfm., Hagen i. W.	Hotel Central	Wintzer, Hr. Rent., Haag	Schwarzer Bock
Frank, Hr. Kfm., Rotterdam	Hotel Central	Neumann, Hr. Fabr., Schlochau	Tannus-Hotel	Witpeki, Hr. Oberkantor, Kassel	Kronprinz
Freyberg, Fr., Gr.-Lichterfelde	Schlichterstrasse 6	Neumayer, Fr. Major, Landau	Hotel Royal	Wöckner, Hr. Leut., Mainz	Reichspost
Friedenheim, Hr. Kfm., Hamburg	Kronprinz	Neustadt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel	Woecke, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald
Fueck, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof	Niesmak, Hr., Wiechle	Zur Sonne	Zander, Fr., Schöneberg	Hessischer Hof
Gebhardt, Hr. Hauptm. m. Fr., Minden L. W.	Palast-Hotel	Nitschmann, Hr. Hauptm., Freiburg	Goldgasse 2	Zschneider, Hr. Hauptm.	Hotel Viktoria
Geins, Fr., Köln	Münchener Hof	Nollstadt, Fr., Mannheim	Luisenstrasse 4		
Giller, Hr. Fabrikdir., Mülheim (Ruhr)	Prinz Nikolaus	Nordachild, Hr. Kfm., Schweinfurt	Goldenes Kreuz		
Göhlinger, Fr.	Hotel Krug	Nowak, Hr., Scharnosin	Zur Sonne		
Goschenauer, Hr. m. Tochter, Ruppertsheim	Zur Sonne	Oebbecke, Hr. Geheimrat Prof. Dr., München	Rose		
Graetz, Hr. m. Fr., Kassel	Villa Bertha	Opalla, Hr., Ujest	Zur Sonne		
Grosser, Hr. Baumeister m. Kindern u. Bed., Thorn	Villa Hertha	Ott, Fr., Kirm	Pension Wild		
		Paul, Hr. Kfm., Diez	Zur guten Quelle		
Gubzux, Hr., Frankfurt	Erbprinz	Perl, Hr. Apothekenbes., Thedinghausen	Westfälischer Hof		
Gütter, Fr. m. Tochter, Markneukirchen	Hotel Central	Piepritz, Hr., Myslowitz	Zur Sonne		
Hahn, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald	Plagge, Hr. Bankdir., Aachen	Bellevue		
Hannappel, Fr. Dr., Schlängenbad	Hotel Krug	Pless, Hr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof		
Hausen, Hr. Prof. u. Dekan, Herborn	Evang. Hospiz	Pollak, Hr., Lehrer, Beuthen	Hotel Vogel		
Hecking, Hr. Kfm., Lahn	Grüner Wald	Preber, Hr.	Erbprinz		
Hecker, Fr. Major, Berlin	Haus Dambachtal	Prill, Fr., Dresden	Pension Anita		
Hecker, Hr. Kfm., Friedrichsfeld	Reichspost	Puller, Fr., Krefeld	Schlichterstrasse 6		
Heintz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Tannus-Hotel	Räumer, Hr.	Erbprinz		
Heinze, Hr. Kfm., Remscheid	Hotel Bender	Rassow, Hr. Oberst, Breslau	Sanatorium Dr. Dornblüth		
v. Hempel, Hr. Major m. Fr., Allenstein	Friedrichstr. 8				

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 19. November . .	83 575	43 143	126 718
Am 20. November . .	143	65	208
Zusammen . .	83 718	43 208	126 926

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 22. November 1914.
Totensonntag.
Kirchensammlung für d. Diakonissen-Mutterhaus „Paulinenstiftung“ in Wiesbaden.

Marktkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan Bickel, Abendmahl.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Beckmann, Abendmahl.
Amtshandlungen:
1. Nordbezirk: Dekan Bickel.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.
3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Grein, Abendmahl.
Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Diehl, Abendmahl.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. — Beerdigungen: Pfarrer Veesenmeyer.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer D. Schlosser, Abendmahl.
Kindergottesdienst 2.00 Uhr, Pfarrer D. Schlosser.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Merz. Liturgische Andacht unter Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchchors, Abendmahl.
Die Gemeindeglieder werden recht dringend gebeten, Kinder zu diesen Gottesdiensten nicht mitbringen oder schicken zu wollen.

Gottesdienst für Schwerhörige nachmitt. 3 Uhr in der Sakristei der Ringkirche. Pfarrer Merz (Abendmahl).

Kriegsandenken: Dienstag und Donnerstag, abends 8.30 Uhr.
Gottesdienst in Klarental 10 Uhr, Pfarrer Philippi, Abendmahl.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.
2. Bezirk: Pfarrer Philippi.
3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.
4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Lieber, Abendmahl.
Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Miss.-Inspektor Held.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Hofmann, Abendmahl.

Dienstag, 24. und Donnerstag, den 26. November, abends 8.30 Uhr: Kriegsbetende.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:
1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.
3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Katholische Kirche.

25. u. letzter Sonntag nach Pfingsten. 22. November 1914.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Heil. Messen sind um 6, 7, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre mit Andacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges, abends 6 Uhr ist gestiftete Andacht für die armen Seelen.

Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, Dienstag, Donnerstag u. Samstag, abends 6 Uhr, ist Bittandacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr, 7.45 Uhr sind Schulmessen.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, an allen Wochentagen morgens nach der ersten hl. Messe, Samstagmorgen von 4—7 und nach 8 Uhr und für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Zeit.

Maria Hilf-Pfarrkirche.

Hl. Messen sind um 6.30 und 8, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) um 9 Uhr, Hochamt mit Predigt um 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre und Andacht, um 6 Uhr ist Andacht in allgemeiner Not.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr, abends 8 Uhr Andacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre und Muttergottes-Andacht, abends 8 Uhr ist Bittandacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges, ebenso an allen Wochentagen, abends 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.45 und 9 Uhr, Mittwoch und Samstag 7.30 Uhr ist Schulmesse.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.45 Uhr an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Altkatholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.
Sonntag, 22. Novbr., vorm. 10 Uhr.
Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfarrer.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Rheinstrasse 64.
Sonntag, den 22. Novbr. 24. Sonntag nach Trinitatis, vormitt. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vikar Fritze.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle,
Ecke Dotzheimer- u. Dreiweidenstr.
Sonntag, den 22. Novbr., vormittags 9.45 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl, Herr Pred. Dr. Lüring aus Frankfurt a. M.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 3.30 Uhr: Christlicher Erfahrungsgottesdienst u. hl. Abendmahl.
Abends 8 Uhr: Predigt.
Von Montag bis Freitag, abends 8.30 Uhr: Evangelisationsgottesdienste, gehalten von Herrn Pred. Dr. Lüring-Frankfurt a. M.
Prediger Völker.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle moderner Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankensuhl-
Einfahrt.
16814

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte

zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt erstklass. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zur Zubereitung der Speisen wird ausschliesslich

nur feinste Molkerei-Butter verwendet.

Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.

Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.

Fernsprecher 6107. 16845a

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. — Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause. —
Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 16815

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Holphotograph
C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
nur Taunustrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Gustav Nölker

Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 16812
Tel. 2146. Engl. spoken.

Ziehung 3.—5. Dezember 1914. Wohlfahrts- Geld-Lotterie

7334 Geldgewinne ohne Abzug
250 000 Mark
75 000 Mark
30 000 Mark u. s. w.
Lose à M. 3.30 [Posto u. Liste
30 Pfg. extra]
versendet auch unter Nachnahme
L. Hagemann, Hamburg.
Gänsemarkt 160
Firma 50 Jahre.
besteht 1864.

Für Offiziersdamen und
Familien! Feiner Privat-
Mittag- und Abendisch 1 Mk., ohne
Trinkzwang, kein Trinkgeld! 16-78
Pension Kalz, Kl. Burgstr. 2 I.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 16835
feine möbl. Zimmer, kleine Preise.
Empf. vom Deutschen Offiziersverein.


Blüthner
Flügel
Pianos
Phonola-
Pianos

Alleinverkauf
für
Wiesbaden
Franz Schellenberg
Kirchgasse 33
Telef. 6444 gear. 1864
Kataloge
kostenlos.

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Kaiserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Zentralheizung.
Ruhige, freundliche Zimmer mit guten
Betten und reichliche kräftige Verpfle-
gung zu billigen Preisen. 16508
Verwalter Wilh. Sturm.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 16840
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58 Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik.
Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche,
gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa
mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und
mit grossem, obstrichem Garten. Beschränkte Anzahl SchülerInnen,
In- und Ausländerinnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin
16806
Fr. J. F. Bluth.

Wiesbaden,

Adelheidstrasse 25.
Grosses, schönes Haus mit
Garten u. Balkons, Zentral-
heizung, elektrisches Licht.
sowie in allen Näh- u. Kunsthandarb. — Wissensch. Fortbild. in Sprachen
Literatur, Deutsch, Geschichte, Geographie, Bürgerkunde, Buchführ.,
Kunstgesch., Mal. u. Musik. — Gesellsch. Formen, Tanzen. — Französ.
u. engl. Lehrerinnen i. H. — Vorzügl. Körperpflege. Beste Referenzen
Prosp. d. d. Vorsteherin **Antonie Schrank.** 16826

Institut Schrank, vormals
Lehr- und Erziehungsanstalt Ridder.
für junge Mädchen.
Haushaltungspensionat I. Ranges.
Gründl. Ausbildung in Küche u. Haushalt,
sowie in allen Näh- u. Kunsthandarb. — Wissensch. Fortbild. in Sprachen
Literatur, Deutsch, Geschichte, Geographie, Bürgerkunde, Buchführ.,
Kunstgesch., Mal. u. Musik. — Gesellsch. Formen, Tanzen. — Französ.
u. engl. Lehrerinnen i. H. — Vorzügl. Körperpflege. Beste Referenzen
Prosp. d. d. Vorsteherin **Antonie Schrank.** 16826

Neumann Corsets

90
eigene
Corset-
Salons.

Langgasse 27 Wiesbaden

Telephon 6129.

**Spezialität:
Mass-Corsets**

Die elegante Dame
trägt
**W. Neumann
Corsets**

Grosse Auswahl
in Reformleibchen
Sport-Corsets .
Büstenhalter .
Untertaillen .
aller Art.

Illust.
Kataloge
franko.



Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. November 1914.
249. Vorstellung.

12. Vorstellung. Abonnement C.

Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Akten und
einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-
regisseur Mebus.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der
Erdgeister . . . Fr. Bommer

Ihr Sohn . . . Herr de Garmo

Erdgeister, Gnom, Kobolde, Zwerge.

Personen der Oper:

Die Königin der
Erdgeister . . . Fr. Bommer

Hans Heiling . . . Hr. de Garmo

Anna, seine Braut . . . Fr. Schmidt

Gertrud, ihre
Mutter . . . Fr. Haas

Konrad, burggräf-
licher Leibschütz . . . Hr. Schubert

Stephan) Bauern . . . Hr. v. Schenk

Nicklas) Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Spiel-
leute, Schützen.

Musikalische Leitung: Herr
Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur
Mebus.

Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen
von je 12 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 23. November 1914.
Geschlossen.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 22. November 1914,
Nachmittags 1/4 Uhr:

Halbe Preise!

Die heilige Not.

Ein Schauspiel aus den Tagen der
deutschen Mobilmachung in 3 Akten
von Johannes Wiegand und Wilhelm
Scharrelmann.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünzigerkarten gültig.
Neu einstudiert:

Waterkant.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Richard
Skowronnek.

Spielleitung: Alduin Unger.

Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 23. November 1914,
abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünzigerkarten gültig.
Neu einstudiert:

In Behandlung.

Komödie in 3 Akten von Max Dreyer.

Spielleitung: Feodor Brühl a. G.

Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Central-Bodega

3 Spiegelgasse 3
Altteste Bodega am Platze
(etabliert seit 1892). Firma patentamtlich
geschützt u. handelsgerichtlich eingetragen.
Verbunden mit Hotel u. Badhaus.
Bäder aus eigener Quelle.
Solides, altes Haus, das ausschliesslich nur
von Herrschaften guter Kreise besucht wird.
NB. Um mein altes, solides Haus, das
eine wirkliche Bodega repräsentiert,
vor Verwechslungen zu schützen, bitte ich
ausdrücklich auf die Strassennummer 3
Spiegelgasse zu achten.
16880 **Heinrich Kölzer**, Besitzer.

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9
Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.
Fernsprecher 4682. 16848

H. Haas
Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16805
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergst.

Töchter-Pensionat I. R. Schmidt-Giudice, Wiesbaden,

Fr. Schmidt. Fr. Giudice.
Kesselbach Strasse 4,
an den Walkmühlal-
Anlagen.
Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- und Kunst-
arbeiten. Gründliche Ausbildung in Küche und Haushalt. Hiesige junge
Mädchen (über 14 Jahre) können sich an unseren Fortbildungskursen be-
teiligen. — Schonungsbedürftige Kinder, die die Schule nicht besuchen
können, erhalten bei uns sorgsam Unterricht. — Prima Referenzen.
Näheres durch die Vorsteherinnen. 16823